

Bahnlegerwettbewerb 2017

Starker Bahnlegernachwuchs aus der Romandie

In der Kategorie Nachwuchs gewann zum dritten Mal hintereinander ein Romand - Paul Fluckiger aus Bevaix. Der Sieger der Kategorie Erwachsene kommt aus Bassersdorf. Nach vier Top Ten Platzierungen in den vergangenen sechs Jahren reichte es Bruno Steinegger beim diesjährigen BLW nun zum Sieg.

Als Aufgabe wurde das Legen der Bahnen für eine Nacht-OL-Schweizermeisterschaft für die Kategorien D20 und H14 gestellt. Nebenbei, die Kategorie H14 wurde erstmals 2007 an der NOM ausgeschrieben!

Auch dieses Jahr mussten einige Vorgaben beachtet werden:

- Siegerzeiten sollen etwa den oberen Richtzeiten nach WO entsprechen
- Start und Ziel sind frei wählbar, müssen aber für beide Kategorien identisch sein
- Anmarschweg vom Ziel zum Start darf nicht durch das Wettkampfgebiet führen
- Der Start muss zu Fuss in vernünftiger Zeit erreichbar sein

Die Streckenlängen konnten anhand des Hinweises „vergleichbar mit dem 7. Nationalen-OL im Tägerwilerwald“ und den Richtzeiten nach Wettkampfordnung Art. 42 (D20: 50 - 60 min, H14: 35 - 45 min) berechnet werden. Zu guter Letzt musste noch berücksichtigt werden, dass in der Nacht etwa 15% langsamer gelaufen wird als am Tag.

Die orientierungstechnischen Anforderungen konnten ebenfalls in der WO Art. 42 (D20: sehr schwierige Bahn, H14: relativ einfache Bahn) nachgeschlagen werden. Eine „relativ einfache Bahn“ kann folgendermassen umschrieben werden:

- Leitlinien müssen immer noch vorhanden sein
- eine Leitlinie kann z.B. auch ein Bach, kleiner Wassergraben, Graben, kleiner Graben oder Erdwall sein
- es kann mehrere Leitlinienänderungen geben
- erlaubt sind Abkürzungsmöglichkeiten ausserhalb der Leitlinien
- die Bahn muss einfache Routenwahlen aufweisen
- die Postenobjekte stehen nahe bei der Leitlinie

Die Bahnlegung für einen Nacht-OL unterscheidet sich nicht wesentlich von derjenigen für Tageslicht.

27 Einsendungen aus der Schweiz, Belgien, und Österreich, davon auch 4 Bahnvorschläge in der Kategorie Nachwuchs durften die drei Jurymitglieder Kilian Imhof, Urs Steiner und Ueli Schlatter bewerten. Wiederum schaffte es der beste Nachwuchsbahnleger Paul Fluckiger in der Gesamtwertung unter die Top Ten.

Auch dieses Jahr beurteilten die Jurymitglieder zuerst unabhängig voneinander die Bahnvorschläge nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Gesamteindruck: liegt eine abwechslungsreiche, harmonische Nacht-OL-Bahn mit interessanten Routenwahlen vor?
2. Abwechslung: weisen die Teilstrecken Abwechslung in Bezug auf Teilstreckenlänge, Richtungswechsel und Orientierungstechnik auf?
3. Physische Anforderung: entsprechen die Bahnlängen der WO?

Gemeinsam wurden die besten Bahnen der Kategorie „Erwachsene“ und die besten Bahnen der Kategorie „Nachwuchs“ nochmals bewertet und eine Schlussrangliste erstellt. Der Entscheid fiel eindeutig aus. Alle drei Juroren setzten die Bahnen von Bruno Steinegger und Paul Fluckiger in der jeweiligen Kategorie auf Platz 1.

Die Rangliste

Gesamtwertung

1. Bruno Steinegger (OLC Kapreolo), Bassersdorf
2. Paul Fluckiger (ANCO), Bevaix (1. Kategorie Nachwuchs)
3. Peter Eggimann (ol norska), Grosshöchstetten
4. Alain Juan (ANCO), Savagnier NE
5. Beat Fahrler (OLG Oberwil), Oberwil b.Büren
6. Freddy Henkes (OLG St. Vith ARDOC), St. Vith Belgien
7. Claudio Caluori (OLG Chur), Gutenswil
8. Flavio Poltera (Quack OK), Domat/Ems
9. Ruedi Isler (OLV Baselland/OLG Basel), Reigoldswil
10. Thomas Egger (ol norska), Dotzigen
11. Martin Egger (OLV Hindelbank), Burgdorf
12. André Wirz (Bike-O Nordwestschweiz), Bettingen

Kategorie Nachwuchs

1. Paul Fluckiger (ANCO), Bevaix
2. Chamuel Zbinden (OLV Baselland), Münchenstein
3. Noah Bühlmann (OLV Luzern), Sursee

Der Jury sind bei ihrer Arbeit unter anderem drei Punkte aufgefallen, die bei der Bewertung zu Punktabzügen geführt haben:

1. Oft wiesen die Bahnen zu viele Posten auf, was anspruchsvolle längere Routenwahlaufgaben verhindert. Wenn der Bahnleger „überflüssige“ Posten weglässt, wird die Bahn interessanter.
2. Die H14 Bahnen waren oft zu anspruchsvoll, weil die Leitlinien fehlten.
3. Postenobjekte im Grünen sind für H14 Bahnen nicht geeignet.

Siegerbahn Kategorie „Erwachsene“:

Die Bahnen von Bruno Steinegger wurden den Bewertungskriterien am besten gerecht. Der flache Wald ist gut ausgenutzt und die Bahnen entsprechen den physischen Anforderungen gemäss WO. Bei beiden Bahnen findet man eine sehr gute Mischung aus langen, mittleren und kurzen Teilstrecken, es hat immer wieder Richtungsänderungen und keine überflüssigen Posten. Die orientierungstechnischen Anforderungen der beiden Kategorien sind klar unterschiedlich.

Ueli Schlatter

Sponsor Bahnlegerwettbewerb

